

Gemeinsame Pressemitteilung
Feuerwehr Mehrum und Feuerwehr Hämelerwald

Schwerer Verkehrsunfall, 14 Personen eingeklemmt, 5 Tote

Vermutlich in Folge eines illegalen Autorennens kam es in der Feldmark zwischen Mehrum und Hämelerwald zu einem folgenschweren Unfall. 14 junge Menschen im Alter zwischen 18 und 24 Jahren wurden in ihren Fahrzeugen eingeklemmt. Sie trugen zum Teil schwerste Verletzungen davon. Fünf Personen konnten die Kräfte der Feuerwehr nur noch tot aus den Fahrzeugen bergen. Dieses Horrorszzenario bot sich den zahlreichen Helfern am Samstagvormittag, die zu einer ihnen im Vorfeld nicht bekannten und groß angelegten Übung alarmiert worden waren.

Um 10:03 Uhr alarmierte die Leitstelle in Braunschweig zunächst die Feuerwehr Mehrum zu einem schweren Verkehrsunfall auf die Landstraße L 413 zwischen Mehrum und Hämelerwald. Den ersten an der Einsatzstelle eintreffenden Kräften bot sich ein Bild des Schreckens. Insgesamt fünf PKW waren schwer verunglückt. 14 Personen befanden sich zum Teil schwer verletzt (Die Darsteller waren überaus realistisch geschminkt!) und eingeklemmt in den Fahrzeugen. Aufgrund dieser Situation wurden sofort die Feuerwehr Hämelerwald sowie der sich zum Unfallzeitpunkt bei einem Ausbildungsdienst in der Nähe befindliche Fachzug „Technische Hilfe“ der Kreisfeuerwehrbereitschaft des Landkreises Peine an die Einsatzstelle entsandt. Zudem alarmierte die Leitstelle für die rettungsdienstliche Versorgung nach dem Einsatzstichwort „Massenanfall Verletzter Stufe 1“ neben zwei Rettungswagen und einem Notarzteinsetzfahrzeug drei Schnelleinsatzgruppen des Deutschen Roten Kreuzes und des Arbeiter Samariter Bundes sowie den Rettungshubschrauber Christoph 30 aus Wolfenbüttel.

Die Gesamteinsatzleitung übernahm der Zugführer des Fachzuges „Technische Hilfe“ der Kreisfeuerwehrbereitschaft, Willi Ahrens. Er hatte die schwierige Aufgabe das Großaufgebot an Rettungskräften in die Lage einzuweisen und alle Rettungsmaßnahmen zu koordinieren. Mit schwerem hydraulischen Rettungsgerät rückten die Brandschützer den Fahrzeugen parallel zu Leibe. Innerhalb einer knappen Stunde befreiten sie alle eingeklemmten Personen fach- und patientengerecht aus den Wracks.

Ansprechpartner für diesen Pressebericht: Andreas Hamann Tel.: 0163/5663626

Pressemitteilung

Gemeinsame Pressemitteilung

Feuerwehr Mehrum und Feuerwehr Hämelerwald

Die medizinische Betreuung und Versorgung wurde von den Helfern der Schnelleinsatzgruppen sowie mehreren Notärzten an den eingerichteten Verletztenablagen übernommen und im später aufgebauten Behandlungsplatz fortgeführt. Der Transport erfolgte nach eingehender Sichtung und der Herstellung der Transportfähigkeit in das imaginäre Krankenhaus in Mehrum.

Gegen 12:35 Uhr waren alle Verletzten gerettet, medizinisch versorgt und abtransportiert. Ebenso war als letzte Übungsmaßnahme die Bergung der fünf Toten abgeschlossen.

Das Hauptziel der durch viele Kameraden der Feuerwehren Hämelerwald und Mehrum sowie der Verletztendarstellungsgruppe des Deutschen Roten Kreuzes mit immensem Aufwand vorbereiteten und überaus realistisch gestalteten Großübung bestand darin, das Zusammenwirken mehrere beteiligter Feuerwehren und Organisationen im Großschadenfall zu trainieren. Insbesondere die Integration des Szenarios mit einer Vielzahl von Verletzten und dem verantwortlichen Mitwirken des in diesem Einsatzabschnitt zuständigen Gespanns Leitender Notarzt und Organisatorischer Leiter Rettungsdienst war für viele Einsatzkräfte eine neue Erfahrung.

Die beiden Übungsleiter, Heinz-Georg Montag (Feuerwehr Hämelerwald) und Jens Böker (Feuerwehr Mehrum) sowie weitere Übungsbeobachter zeigten sich mit dem Ergebnis überaus zufrieden. Alle Aufgaben wurden von den beteiligten Helfern sehr schnell und engagiert bewältigt. Die Koordination und das Zusammenwirken aller beteiligten Rettungskräfte liefen reibungslos.

Insgesamt waren an der Übung über 100 Helfer (Einsatzkräfte, Verletztendarsteller, Vorbereiter und Beobachter) mit 26 Fahrzeugen beteiligt.

Fotos stehen im Internet auf der Homepage der Feuerwehr Hämelerwald unter www.ff-haemelerwald.de zur Auswahl bereit. Ausgewählte Bilder können am Sonntag ab 10:00 Uhr über Herrn Toni Glückert unter den Rufnummern 0179/769 49 37 o. 05137/93 70 72 in adäquater Qualität kostenfrei geordert werden.

Andreas Hamann, FF Hämelerwald

Ansprechpartner für diesen Pressebericht: Andreas Hamann Tel.: 0163/5663626
